

## Umbenennung der Heideggerstraße in Münster-Hiltrup

**Bemerkungen: Hier 70 Bemerkungen von 53 Befragten.**

Lfd. Nr.	Text*
<b>Für Umbenennung</b>	
1	Alle Sachargumente sprechen für eine Umbenennung. Ich hoffe, dass diese Argumente bei der Entscheidung zum Tragen kommen.
2	Die heute bekannten Informationen sprechen dafür, dass Martin Heidegger wegen seiner NSDAP-Mitgliedschaft und seiner politischen Positionen nicht durch einen Straßennamen geehrt werden sollte. Dies sollte als zentrales Argument bei der Entscheidung ausschlaggebend sein.
<b>Gegen Umbenennung</b>	
3	Seit der Benennung im Jahr 1975 sind keine neuen Fakten bekannt geworden, die hinreichend Anlass zur Umbenennung der Heideggerstraße geben.
4	Es hat sich noch nie jemand an unseren Straßennamen gestört. 1975 wäre das sonst doch schon jemanden aufgestoßen!
5	Wohne seit mehr als 20 Jahren hier. Der Straßename hat weder bei mir - noch in meinem Umfeld - zu Irritationen geführt.
6	Meiner Meinung nach gibt es keinen Anlass die Straße umzubenennen. Seit über 30 Jahren Heideggerstraße und so soll es bleiben. Geschichte ist Geschichte.
7	Leider gibt es Leute, die wohl nichts zu tun haben. Ich habe bereits immer mit dem Namen ohne Probleme gelebt.
8	"In einer Straße mit diesem Namen möchte ich nicht wohnen", so ein Anwohner bei der Anhörung in der Hiltruper Stadthalle. Er ist mit Sicherheit freiwillig hierhergezogen und dann missfällt ihm der Straßename und das reicht aus, um eine Umbenennung zu beantragen? In der öffentlichen Wahrnehmung war Martin Heidegger anerkannter Philosoph. Seine NSDAP-Mitgliedschaft war eine Episode in seinem Leben, wobei u.a. auch die Propaganda-Maschinerie zu jener Zeit berücksichtigt werden muss. Er war kein Kriegsverbrecher. Wenn sich die Bezirksvertretung letztlich für eine Umbenennung entscheidet, auch gegen den Willen der Anwohner, dann verstehe ich die Welt nicht mehr. Diese völlig sinnlose Debatte muss in Hiltrup endlich beendet werden - sie ist nur noch peinlich! Wer will sich denn hier profilieren?
9	Verbindung von Heidegger einwandfrei geklärt?
10	Man darf die Vergangenheit nicht wegwischen. Wir müssen daraus lernen. Alles ändern macht die Vergangenheit nicht wieder gut.
11	Mein Diskussionsbeitrag siehe unten! <u>LEIDET</u> denn z.Z. jemand unter dem Namen Heidegger? Kann derjenige "gelebte Geschichte" nicht akzeptieren? Wir haben doch "UNRUHEHERDE" z.Z. in der Welt genug! Müssen dann <u>örtlich</u> jetzt zusätzlich noch weitere Diskussionen initiiert werden und muss dafür letztlich viel Geld zusätzlich ausgegeben werden? Haben wir z.Z. noch nicht genug andere Probleme zu bewältigen, für die viel Geld benötigt wird? Und die vor allem akuter zu bewältigen sind! Also lasst die "HEIDEGGER-Straße" bitte weiterhin im Straßenbestand des schönen Hiltruper Ortsteils und lasst RUHE einkehren!
12	Bei Umbenennungen von Südstr. in 1974/75 hätte man berücksichtigen müssen, dass Heidegger etwas mit der NS zu tun gehabt [hat]. Warum jetzt? Wenn man etwas werden wollte, musste man in der NSDAP sein!
13	Ich verstehe es nicht, dass jetzt plötzlich auf Herrn Heidegger geschaut wird. Alle, die etwas werden wollten, wurden gezwungen in [der] NSDAP zu sein!
<b>Fortsetzung</b>	

\*) [ Text ] → Anmerkungen / Einfügungen zum besseren Verständnis bzw. aus Gründen des Datenschutzes.

## Umbenennung der Heideggerstraße in Münster-Hiltrup

### Bemerkungen - Fortsetzung: Hier 70 Bemerkungen von 53 Befragten.

Lfd. Nr.	Text*
<b>Gegen Umbenennung (Fortsetzung)</b>	
14	Unverschämtheit! Jede Ecke soll umbenannt werden, weil es irgendeinem grünen woke[n] Idioten nicht passt. Wollen wir nicht gleich Münster komplett umbenennen?
15	Geschichtlich völlig überzogene Bedenken.
16	Die Stadtvertreter sollten sich um wichtigere "Dinge" kümmern als um so einen Umbenennungsschwachsinn! [Name genannt]
17	Besser wäre die Aufklärung und Information über die Person in der Politik.
18	Denken Sie bitte mehr an die gegenwärtigen Zustände, die eine positive Denk- und Handlungsweise fordern, wie selbstverständliche Hilfemaßnahmen, Kostenersparnisse für Jung und Alt, Umgang mit den Medien, Unterstützung, Aufmerksamkeit und Anerkennung unserer älteren Generation, die die Zeit nach dem Krieg bewältigt haben.
19	Im Sinne der Demokratie ist es wichtig sich mit Geschichte auseinanderzusetzen. Das negieren bzw. löschen entspricht nicht diesem Sinne. Der breiten Masse ist Heidegger (wenn überhaupt) als Philosoph bekannt. Die Nähe zur NS betrug nur einen geringen Teil seines Lebens.
20	Zu einer lebendigen, wehrhaften Demokratie gehört die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit! Eine Umbenennung kommt einer Zensur gleich und ist das Mittel von Diktaturen / Despoten. Die Umbenennung wäre der Mantel des Schweigens und dem Wegducken vor der Geschichte, die ein Teil unseres Landes ist.
21	Dann müsste man ebenfalls überlegen, ob wir das Kant-Gymnasium nicht auch umbenennen müssen. Heidegger war in erster Linie Philosoph!
22	Er war Philosoph und lebte nicht das Nazitum aus! Wo fängt man da an und wo hört man da auf?
23	Man kann die Vergangenheit nicht ändern, nur für die Zukunft aus ihr lernen. Was ist, wenn keiner mehr fragt: Wer war Heidegger oder Hindenburg?
<b>Hinweisschild / Plakette / QR-Code / Information</b>	
24	<p>Ich rege die Einrichtung einer Steele an mit folgenden Elementen / Gründen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Antisemitische Aktivitäten / Äußerungen Heideggers</li> <li>2. Warnung vor Antisemitismus / Rassismus heute</li> <li>3. Methode: Beteiligung von Schulklassen / Bürgerbüro, z.B. durch Facharbeiten, Referate, Ausstellungen etc.</li> </ol> <p>Begründung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ein bloße Etikettenänderung / Namensänderung wird dem Anliegen nicht gerecht. Erinnerung braucht Infos biographischer / historischer Art.</li> <li>b) Einstellungsänderung braucht Erinnerung, nicht nur Feierstunden etc.</li> </ol> <p>Ich wäre zur Mitarbeit bereit. [Handynummer und Adresse angegeben]</p>
25	<p>Ich bitte außerdem um einen Erinnerungsplakette oder ähnlichem, welche an den problematischen Teil von M. Heideggers Vergangenheit erinnert, damit unsere Geschichte nicht ungewollt eingewaschen wird.</p> <p>Sollte keine Umbenennung stattfinden, bitte ich ebenso darum mit Hinweistafeln o.Ä. auf Heideggers Bezug zum Führerkult etc. aufmerksam zu machen.</p>
26	<p>Ich sehe keinen Bedarf für eine Umbenennung.</p> <p>Ein kleines Extra-Hinweisschild zur Einordnung würde vollkommen ausreichen!</p>
27	Nicht umbenennen, eventuell mit Zusatz versehen.
<b>Fortsetzung</b>	

\*) [ Text ] → Anmerkungen / Einfügungen zum besseren Verständnis bzw. aus Gründen des Datenschutzes.

## Umbenennung der Heideggerstraße in Münster-Hiltrup

### Bemerkungen - Fortsetzung: Hier 70 Bemerkungen von 53 Befragten.

Lfd. Nr.	Text*
<b>Hinweisschild / Plakette / QR-Code / Information (Fortsetzung)</b>	
28	Eine Ergänzung des Schildes scheint (wie in der Anhörung angeregt) sinnvoll.
29	Man sollte zur weiteren Information ein[en] Hinweis oder QR-Code am Straßenschild anbringen. Somit wird jedem die Möglichkeit gegeben, sich zu informieren und nichts gerät in Vergessenheit.
30	Durch die Beibehaltung des Namens inkl. QR-Code o.Ä. bleibt die Auseinandersetzung mit der Person und seinem Verhalten in der NS-Zeit weiterhin möglich.
31	Ich bitte Sie, an die Straßenschilder einen QR-Code zu kleben. So können Sie viel Geld sparen und unsere Kinder lernen wer Heidegger war. Der Nationalsozialismus darf nie in Vergessenheit geraten. Die Folgen könnten dann so sein, wie der Angriffskrieg der Russen auf die Ukraine!
<b>Neuer Name</b>	
32	Wenn doch, auf <u>keinen</u> Fall "Marga-Niedenführ"! Was einfaches - <u>ohne</u> Namensbezug!
33	Wenn doch Umbenennung, dann bitte "einfachen" neuen Namen, <u>nicht</u> so etwas kompliziertes wie "Marga-Niedenführ-Str.". Bitte!!! Das muss man immer durchbuchstabieren, nervtötend!
34	Es wäre schön - wenn es zu einer Umbenennung kommt - weibliche Persönlichkeiten in Erwägung zu ziehen.
35	Eine Umbenennung in "Marga-Niedenführ-Str." stimme ich ausdrücklich nicht zu. Eine politisch umstrittene Frau, deren Wohnsitz schon vor 1991 nicht mehr in Münster war - und danach sich jede Spur verloren hat und damit nur ein Einsetzen für einen Seerundgang als "Auszeichnung" übrigbleibt, ist wohl nicht geeignet geehrt zu werden. Wie war Ihre Gesinnung in der NS-Zeit? Wird das auch erst wieder Jahre später bekannt und fangen wir dann wieder von vorne an? Für mich eine politische Lokalposse. Mit freundlichen Grüßen [Name genannt]
36	Marga-Niedenführ-Str. finde ich absolut inakzeptabel. Wenn eine Umbenennung, dann bleiben wir doch bitte bei den Philosophennamen. Vorschlag: Hannah-Ahrendt-Str. oder Simone-Weil-Str. oder Margarethe-Susmann-Str.! Ein konsequenter Gegenentwurf: Philosophinnen, weiblich, jüdisch.
37	Ich schlage vor, die Straße in Hannah-Ahrendt-Straße umzubenennen!
38	Sicherlich lassen sich noch Alternativen zu dem Vorschlag Marga Niedenführ finden. Es wäre schön, wenn der [Name] etwas mit den anliegenden Straßennamen zu tun hätte.
39	Es gibt sicher noch Alternativen zu Marga Niedenführ. Diese Politikerin ist keine nachvollziehbare Option für mich. Eine andere Frau, die sich sozial oder wie auch immer engagiert hat, wäre deutlich besser. Ein eindeutig positiver besetzte Rolle, eine wirklich ehrenhafte Frau.
40	Der politisch geprägte Ersatz ist nicht akzeptabel. Selbst als Hiltruper seit über 40 Jahren ist mir diese Person nicht bekannt. Der Name ist sperrig, zu lang. Bei Heidegger denkt die Breite Masse sicher nicht an die NS-Zeit, bei M. Niedenführ aber ganz sicher an gar nichts weil absolut unbekannt.
41	Ich bin dafür, dass der Straßename "Heideggerstr." beibehalten wird. In jedem Fall spreche ich mich gegen eine Umbenennung in "Marga-Niedenführ-Straße" aus. Für den Fall, dass eine Änderung vorgenommen wird, fordere ich, dass auch Vorschläge der Anwohner eingeholt, ergebnisoffen geprüft und ggf. berücksichtigt werden.
<b>Fortsetzung</b>	

\*) [ Text ] → Anmerkungen / Einfügungen zum besseren Verständnis bzw. aus Gründen des Datenschutzes.

## Umbenennung der Heideggerstraße in Münster-Hiltrup

### Bemerkungen - Fortsetzung: Hier 70 Bemerkungen von 53 Befragten.

Lfd. Nr.	Text*
<b>Aufwand / Kosten</b>	
42	Ich halte das für jetzt und für die überschaubare Zukunft für eine <u>sinnlose</u> Geldausgabe. Was soll das plötzlich nach so vielen Jahren? Leidet heute noch jemand darunter? Muss deshalb nach so vielen vergangenen Jahren wieder so viel Geld ausgegeben werden, weil irgendjemand als "kluger Kopf" sich durchsetzen und "klug erscheinen" möchte?
43	Wegen dem bürokratischen Aufwand.
44	Geld sparen, schnell entscheiden, Verwaltung entlasten. "Berufspolitiker" sollten endlich lernen, mit dem Geld der Bürger verantwortungsvoll umzugehen.
45	Es gibt so viel Elend und Not auf dieser Welt, Kriege ... Da wäre das Geld für diesen Verwaltungsaufwand besser angelegt.
46	Das Geld für die Umbenennung kann sicher besser eingesetzt werden.
47	Kosten der Umbenennung! Termine für Umschreibung / Ummeldung nicht arbeitnehmerfreundlich.
48	Es wäre auch eine Geldverschwendung, die besser in andere Projekte investiert werden kann. Es gibt doch wahrhaftig Wichtigeres.
49	Den Aufwand nicht zu vergessen.
50	Verursacht nur unnötigen Aufwand, Kosten etc.
51	Kosten für Münster und Anwohner.
52	Also warum zusätzliche Kosten für Münster und Anwohner?
53	Und dafür soll ich auch noch bezahlen? Ich ziehe rechtliche Schritte in Erwägung. Ich werde keine Cent!! für eine Umschreibung meiner Papiere bezahlen!!!
54	Aufwand + Kosten würden den Nutzen klar übersteigen.
55	Ein unnötiger Aufwand an Steuergeldern und für Anwohner eine unzumutbare Belastung.
56	Die hierfür finanziell notwendigen Aufwendungen wären / sind an anderen Stellen wahrhaftig besser angelegt (Schulen, Kitas, Krankenhäuser ...).
57	Ich denke, dass die Stadt Münster wirklich wichtigere Dinge angehen sollte!! Das Debakel mit dem Kita-Navigator und der damit verbundenen Unsicherheit bei so vielen Eltern erscheint mir wesentlich vorrangiger als Straßennamen zu ändern!!!!
58	Es entstehen unnötige Kosten. Enormer Aufwand.
59	Bitte nicht!!! Es ist für ALLE Beteiligte ein enormer Aufwand für nichts und wieder nichts. Die Stadt hat dadurch Kosten die lieber in andere Projekte fließen sollten. Einige Nachbarn sind selbstständig und müssen dann den Bulli neu bekleben und Visitenkarten neu erstellen lassen.
60	Zu viel Verwaltungs- und Folgekosten. Dieses Geld sollte lieber Kindergarten- und Grundschulkindern zugute kommen.
61	Das Geld sollte lieber für soziale Projekte verwendet werden.
62	Es wird ein großer Aufwand, wegen Dokumenten und Datenänderung.
63	Mit der Umbenennung bürdet man den Bürgern unnötige Arbeit auf. Auch wenn neue Dokumente kostenlos sind, müssen diese beantragt werden. Dies ist derzeit bei der Stadt Münster nur mit Aufwand möglich. Zusätzlich ist eine Adressänderung im privaten nicht unerheblich.
<b>Fortsetzung</b>	

\*) [ Text ] → Anmerkungen / Einfügungen zum besseren Verständnis bzw. aus Gründen des Datenschutzes.

---

**Umbenennung der Heideggerstraße in Münster-Hiltrup**


---

**Bemerkungen - Fortsetzung: Hier 70 Bemerkungen von 53 Befragten.**

Lfd. Nr. Text*	
<b>Anderer Heidegger</b>	
64	Aus meiner Sicht gibt es mehrere bekannte Persönlichkeiten mit dem Namen Heidegger, so dass der Umstellungsaufwand für die Straßenbewohner nicht zu rechtfertigen ist. Mit freundlichen Grüßen [Name genannt]
65	Es ist nur ein Straßename! Es gibt viele, die Heidegger heißen.
66	Außerdem gibt es mehrere Heidegger. Warum muss man dann unbedingt vom schlechtesten ausgehen - in diesem Fall dem "Nazi"?
<b>Sonstiges</b>	
67	Geht mir nicht auf die Nerven!
68	Ich danke für die Beteiligung an der Umfrage und auch für den organisatorischen Fleiß der Beteiligten an der Vorbereitung dieser Aufgabe/Umfrage. Mit freundlichen Grüßen [Name genannt]
69	Ich empfehle dem Veranlasser eine Psychotherapie zur Behandlung seiner Neurose.
70	Es stellt sich hier die Frage, wie dann Straßen mit militärischen Bezug oder mit Kontext zur Firmen die mit der Rüstungsindustrie oder Zwangsarbeitern in Verbindung noch bestehen bleiben können (vgl. Max Winkelmann als Ehrenbürger Hiltrups).

\*) [ Text ] → Anmerkungen / Einfügungen zum besseren Verständnis bzw. aus Gründen des Datenschutzes.